Museum für moderne Kunst in Kamakura, Japan : 1953, Architekt Junzo Sakakura, Tokio

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 7: **Museen und Ausstellungsbauten**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-37599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

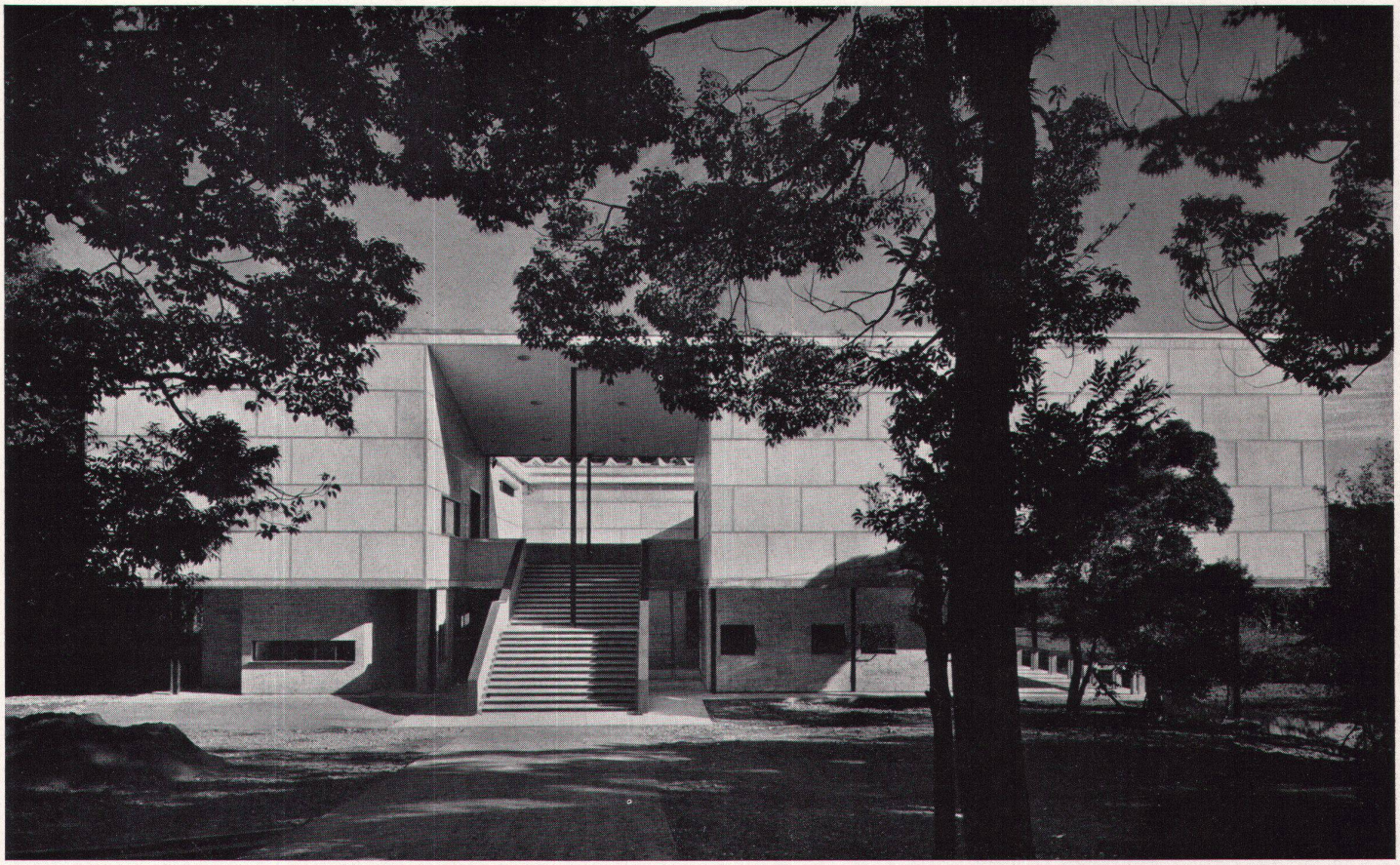
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Museum für moderne Kunst in Kamakura, Japan



1

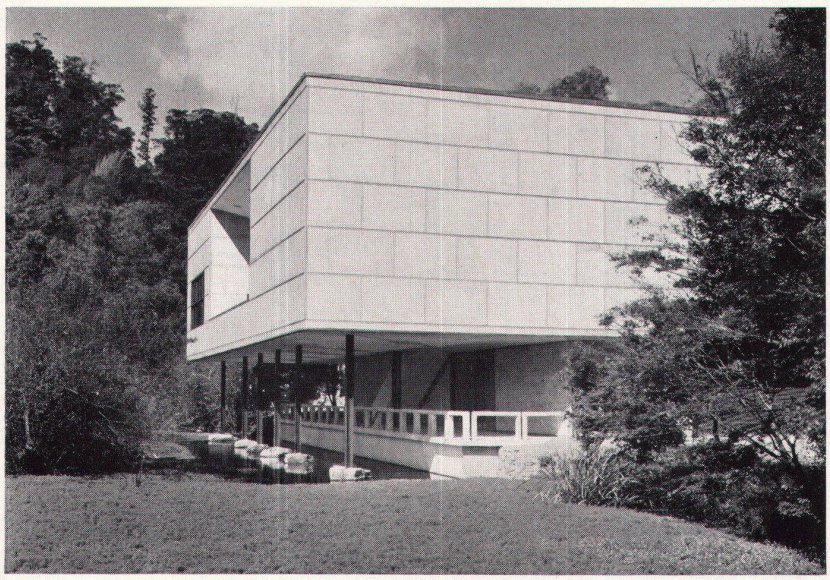
1953. Architekt: Junzo Sakakura, Tokio

Das Museum liegt auf einem Hügel im Zentrum der Stadt, in den Gärten einer Pagode. Wie das «Museum of Modern Art» in New York erfüllt das Museum eine doppelte Aufgabe: es dient wechselnden Ausstellungen und ist gleichzeitig ein Zentrum für Studien und Untersuchungen auf dem Gebiete der Kunst.

Der Bau, ein typisches Beispiel moderner japanischer Architektur, ist charakterisiert durch die Einfachheit des quadratischen Grundrisses mit Innenhof, durch die überlegte Anwendung von Stützpfeilern und durch das bewußte Suchen nach einem Gegensatz zwischen der sehr modernen Konstruktion und der traditionsgebundenen Umgebung. Der große, helle Baukörper wird vom Wald als einem integrierenden Bestandteil der Architektur umrahmt.

Das Gebäude ist zweigeschossig; das Stahlskelett besteht aus I-Pfeilern mit Querbalken. Im Erdgeschoß sind die Außenwände gemauert und die Innenmauern verputzt. Die Außenwände des 1. Stockwerkes bestehen aus 1 Zentimeter dicken Fiberzementplatten mit Deckleisten in Aluminium.

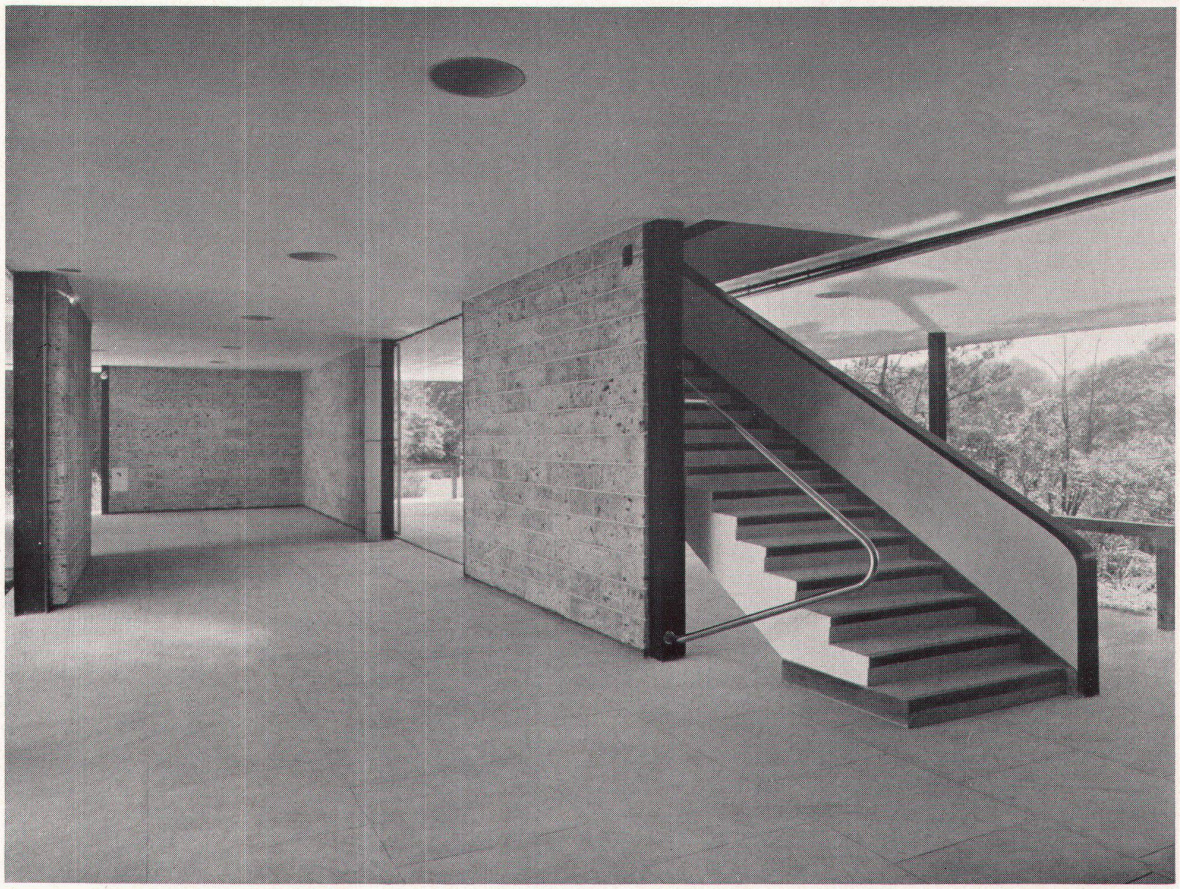
Als Bodenbeläge werden Zementplatten oder Linoleum verwendet. Die Decken sind verputzt. Der Ausstellungsraum wird durch Oberlichter erhellt. Das Dach besteht aus einer shedartigen Konstruktion, die teilweise mit Drahtglasfenstern aus gewelltem Blech abgedeckt ist.



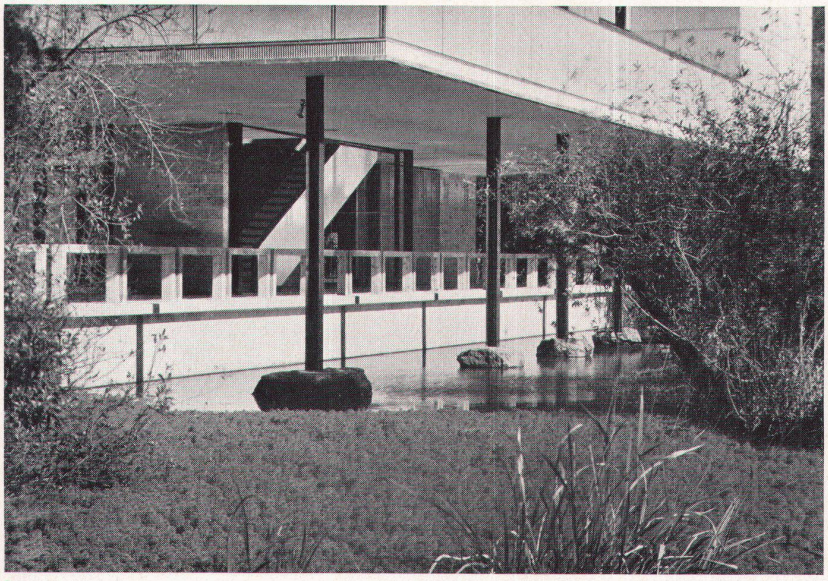
2

1
Westseite mit Haupteingang
Face ouest et entrée principale
West elevation with main entrance

2
Blick von Süden
Vue du sud
View from the south



3

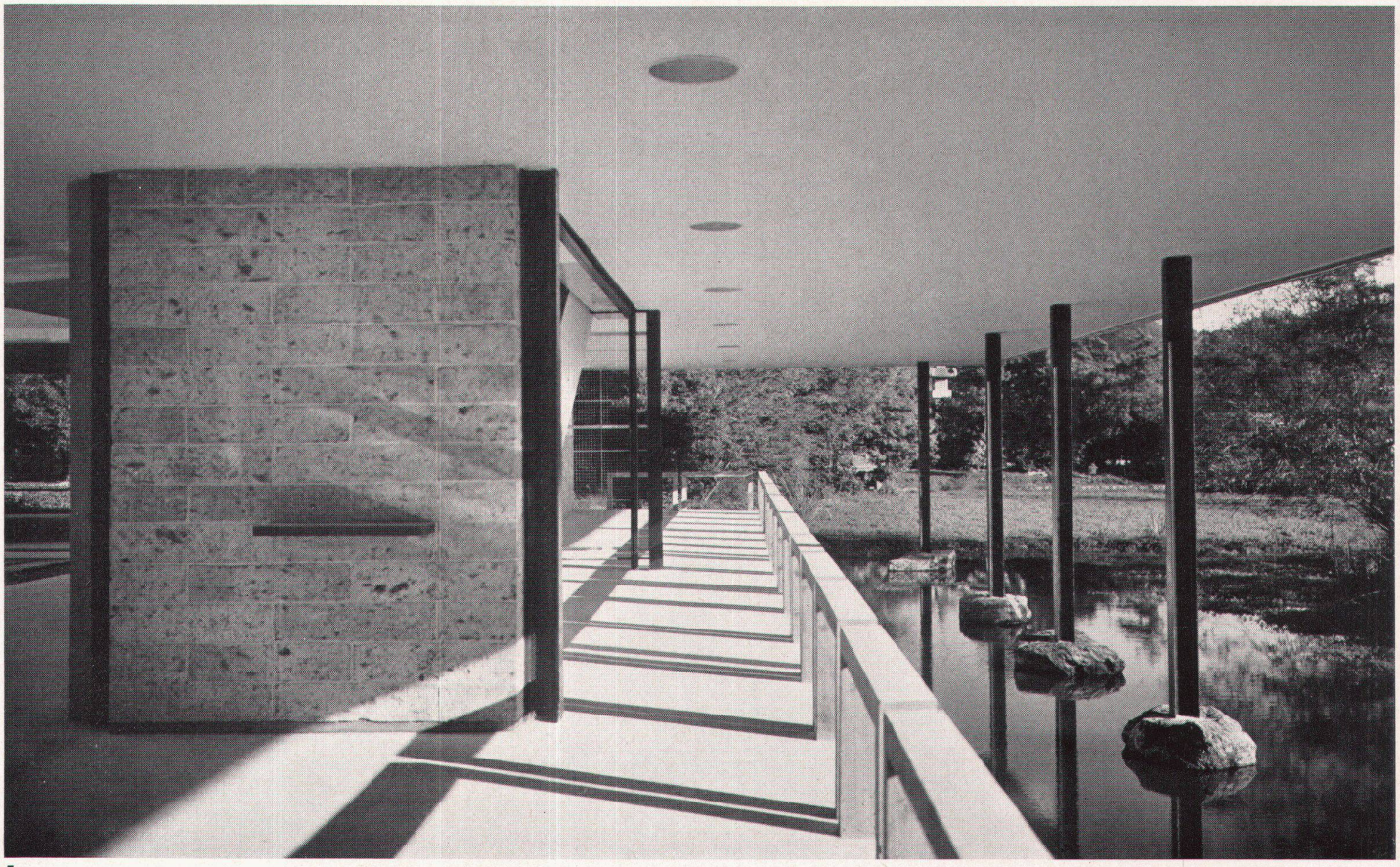


4

3
Eingangshalle für Plastikausstellungen
Hall d'entrée destiné aux expositions de sculpture
Entrance hall for sculpture exhibitions

4
Gedeckter Umgang mit Teich
Promenoir et pièce d'eau
Covered passage with pond

5
Blick vom Erdgeschoß auf den Teich
La pièce d'eau vue du rez-de-chaussée
The pond as seen from the groundfloor



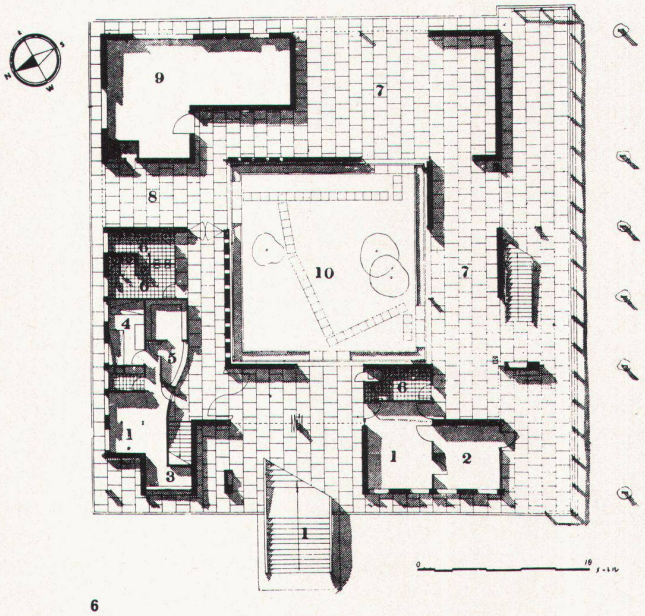
5

1 Büro
2 Direktionsbüro
3 Kasse
4 Hauswart
5 Garderobe
6 WC
7 Skulpturenhalle
8 Eingangshalle
9 Maschinenraum
10 Hof
11 Spezialausstellungen
12 Empfang
13 Teeraum
14 Ausstellungsraum
15 Depot
16 Vitrine
17 Information
18 Administration
19 Terrasse
20 Konferenzraum
21 Lüftung
22 Luftraumhof

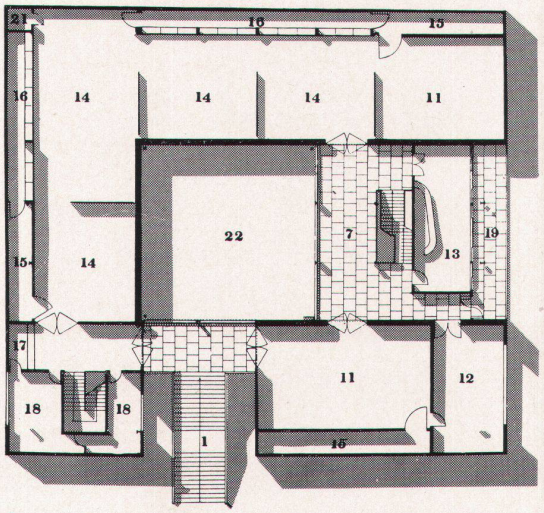
6
Erdgeschoß 1 : 400
Rez-de-chaussée
Groundfloor

7
Obergeschoß 1 : 400
Etage supérieur
Upper floor

Photos: F. Murasawa



6



7